

# Der Pop-Prediger

Mannheims Vorzeigesohn Xavier Naidoo singt am 24. August auf der Seebühne in Mörbisch. Im **WIENER**-Interview offenbart er seine dunkle Seite, kritisiert die europäische Arroganz und fordert Hausdurchsuchungen in den heiligen Hallen der Kirche. Text: Barbara Ginzinger / Fotos: Alexander Laljak

**Glaube, Liebe Hoffnung.** Das Grundprinzip des Christentums ist Basis für die Arbeit von Xavier Naidoo. Mit Mantras wie „Alles kann besser werden“ und „Bitte hör nicht auf zu träumen“ beschwört er seine Jünger. Einmal ermahmend, dann wieder ermunternd, zeigt er sich als Musiker mit Vorbildfunktion. Seine Songs, die er mit R'n'B Rhythmen unterlegt und mit souliger Stimme vorträgt, haben ihm millionenfach verkaufte Alben beschert und machen ihn zu einem der erfolgreichsten, gleichzeitig aber auch polarisierendsten Musiker Deutschlands. Er wird geliebt, er wird gehasst, vorbei kommt an Xavier Naidoo aber niemand mehr. Sei es als Solo-Künstler, als Bandleader der Söhne Mannheims oder als Songschreiber für -zig andere Musiker: Er drückt der deutschsprachigen Poplandschaft mit beeindruckender Verve seinen Stempel auf.

**Ihr aktuelles Album ist ein Dreifach-Album mit zwei hellen und einer dunklen Seite. Ist das ein Verhältnis, das man auf Ihre Persönlichkeit umlegen kann?** Ja, ich denke, dass es in jedem dieses Dunkle gibt. Man fragt sich doch manchmal: Könnte ich diese oder jene schreckliche Tat tun? Und ich vermute, wenn man in eine bestimmte Situation kommt, steckt das wohl in jedem von uns. Deshalb ist für mich dieses Dunkle gar nicht so sehr zu verdammen, sondern manchmal lebenswichtig. Aber ich habe in das Dunkle ja auch das Wort hell eingearbeitet: Dunkhell.

**Wie sieht denn Ihre persönliche dunkle Seite aus?** Wenn ich eine Wut habe, gibt es da eine Linie, die ich mit Sicherheit mit meinem Leben verteidigen würde. Wo ich sage: Bis hier und nicht weiter und wenn du da drüber gehst, dann hast du Probleme.

**Woher haben Sie das kreative Potential für ein Dreifach-Album geschöpft?** Ich vermute, das hat etwas mit Mannheim zu tun, weil hier immer schon so viele Sachen erfunden werden. Es sprudelt hier anscheinend in die Köpfe hinein und wir können das einfach abschöpfen.

**Wir haben erst gestern einen Haufen Songs geschrieben für eine bekannte Sängerin. Es ist vielleicht nicht die schönste Stadt der Welt, aber wahrscheinlich die produktivste.**

**Sie waren kürzlich in Afghanistan und haben zwei Konzerte für Bundeswehrsoldaten gegeben. Welche Eindrücke haben Sie davon mitgenommen?** Ich war vorher ein Gegner dieses Krieges, bin es jetzt immer noch, aber man muss diese Soldatinnen und Soldaten unterstützen, die diesen Einsatz tragen müssen. Die Regierung hat sie da verlogener Weise runter geschickt. Man hat dem deutschen Volk gesagt, es geht ums Brunnen bauen und Mädchen in die Schule schicken und wenn man so unehrlich mit dem Volk sein will, dann braucht man sich nicht wundern, wenn das die Leute irgendwann durchschauen und dafür sorgen, dass die verantwortlichen Politiker zurücktreten müssen.

**Apropos Politik, in Ihren aktuellen Songs hört man ja auch wieder einiges an politischer Kritik durch klingen. Gibt es jemanden, auf den Sie Ihre Hoffnungen setzen?** Nein, warum auch? Ich setze meine Hoffnungen auf Gott und nicht auf irgendwelche Menschen. Außerdem muss man sich klar werden, dass man seines eigenen Glückes Schmied ist und man es selbst in der Hand hat.

**Einer Ihrer neuen Songs dreht sich um die Liebe zu Europa. Was sagen Sie dazu, dass die EU die Schranken für Einwanderer dicht macht?** Das ist diese europäische Arroganz, diese Angst zu verlieren was man sich 50, 60 Jahre lang aufgebaut hat. Dabei wäre das genaue Gegenteil notwendig: Alle Türen aufzumachen, alle hereinzulassen die herein wollen und alle die Sprache lernen zu lassen. Mir kann man keinen Antisemitismus- oder Rassismus-Vorwurf machen, ich kann für Deutschland Dinge sagen, die sich kein Deutscher zu sagen wagt, einfach weil ich ein dunkelhäutiger, deutschsprechender, Deutschland liebender Deutscher bin. >

# Der Pop-Prediger

Mannheims Vorzeigesohn Xavier Naidoo singt am 24. August auf der Seebühne in Mörbisch. Im **WIENER**-Interview offenbart er seine dunkle Seite, kritisiert die europäische Arroganz und fordert Hausdurchsuchungen in den heiligen Hallen der Kirche. Text: Barbara Ginzinger / Fotos: Alexander Laljak

**Glaube, Liebe Hoffnung.** Das Grundprinzip des Christentums ist Basis für die Arbeit von Xavier Naidoo. Mit Mantras wie „Alles kann besser werden“ und „Bitte hör nicht auf zu träumen“ beschwört er seine Jünger. Einmal ermahmend, dann wieder ermunternd, zeigt er sich als Musiker mit Vorbildfunktion. Seine Songs, die er mit R'n'B Rhythmen unterlegt und mit souliger Stimme vorträgt, haben ihm millionenfach verkaufte Alben beschert und machen ihn zu einem der erfolgreichsten, gleichzeitig aber auch polarisierendsten Musiker Deutschlands. Er wird geliebt, er wird gehasst, vorbei kommt an Xavier Naidoo aber niemand mehr. Sei es als Solo-Künstler, als Bandleader der Söhne Mannheims oder als Songschreiber für -zig andere Musiker: Er drückt der deutschsprachigen Poplandschaft mit beeindruckender Verve seinen Stempel auf.

**Ihr aktuelles Album ist ein Dreifach-Album mit zwei hellen und einer dunklen Seite. Ist das ein Verhältnis, das man auf Ihre Persönlichkeit umlegen kann?** Ja, ich denke, dass es in jedem dieses Dunkle gibt. Man fragt sich doch manchmal: Könnte ich diese oder jene schreckliche Tat tun? Und ich vermute, wenn man in eine bestimmte Situation kommt, steckt das wohl in jedem von uns. Deshalb ist für mich dieses Dunkle gar nicht so sehr zu verdammen, sondern manchmal lebenswichtig. Aber ich habe in das Dunkle ja auch das Wort hell eingearbeitet: Dunkhell.

**Wie sieht denn Ihre persönliche dunkle Seite aus?** Wenn ich eine Wut habe, gibt es da eine Linie, die ich mit Sicherheit mit meinem Leben verteidigen würde. Wo ich sage: Bis hier und nicht weiter und wenn du da drüber gehst, dann hast du Probleme.

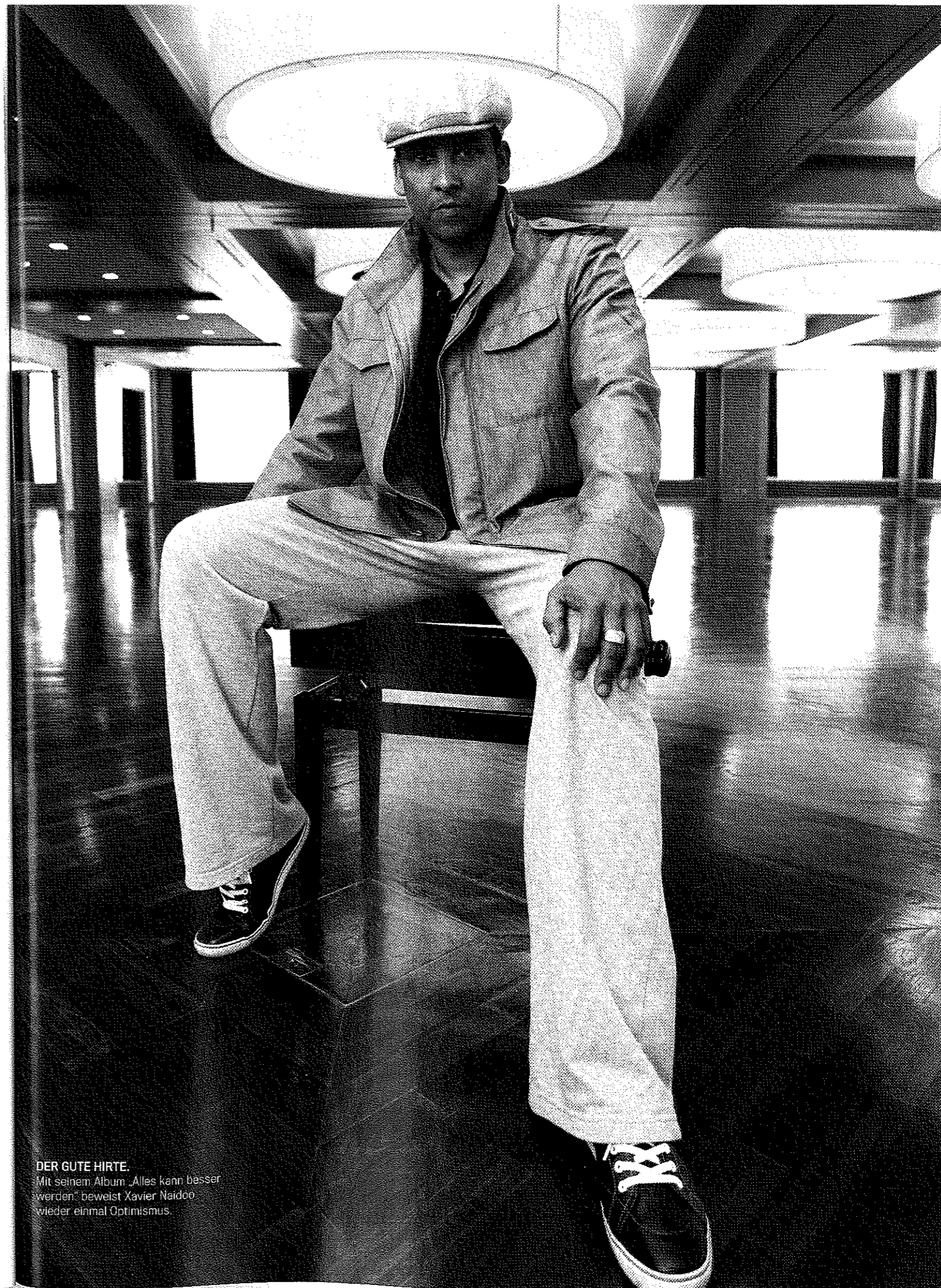
**Woher haben Sie das kreative Potential für ein Dreifach-Album geschöpft?** Ich vermute, das hat etwas mit Mannheim zu tun, weil hier immer schon so viele Sachen erfunden werden. Es sprudelt hier anscheinend in die Köpfe hinein und wir können das einfach abschöpfen.

**Wir haben erst gestern einen Haufen Songs geschrieben für eine bekannte Sängerin. Es ist vielleicht nicht die schönste Stadt der Welt, aber wahrscheinlich die produktivste.**

**Sie waren kürzlich in Afghanistan und haben zwei Konzerte für Bundeswehrsoldaten gegeben. Welche Eindrücke haben Sie davon mitgenommen?** Ich war vorher ein Gegner dieses Krieges, bin es jetzt immer noch, aber man muss diese Soldatinnen und Soldaten unterstützen, die diesen Einsatz tragen müssen. Die Regierung hat sie da verlogener Weise runter geschickt. Man hat dem deutschen Volk gesagt, es geht ums Brunnen bauen und Mädchen in die Schule schicken und wenn man so unehrlich mit dem Volk sein will, dann braucht man sich nicht wundern, wenn das die Leute irgendwann durchschauen und dafür sorgen, dass die verantwortlichen Politiker zurücktreten müssen.

**Apropos Politik, in Ihren aktuellen Songs hört man ja auch wieder einiges an politischer Kritik durch klingen. Gibt es jemanden, auf den Sie Ihre Hoffnungen setzen?** Nein, warum auch? Ich setze meine Hoffnungen auf Gott und nicht auf irgendwelche Menschen. Außerdem muss man sich klar werden, dass man seines eigenen Glückes Schmied ist und man es selbst in der Hand hat.

**Einer Ihrer neuen Songs dreht sich um die Liebe zu Europa. Was sagen Sie dazu, dass die EU die Schranken für Einwanderer dicht macht?** Das ist diese europäische Arroganz, diese Angst zu verlieren was man sich 50, 60 Jahre lang aufgebaut hat. Dabei wäre das genaue Gegenteil notwendig: Alle Türen aufzumachen, alle hereinzulassen die herein wollen und alle die Sprache lernen zu lassen. Mir kann man keinen Antisemitismus- oder Rassismus-Vorwurf machen, ich kann für Deutschland Dinge sagen, die sich kein Deutscher zu sagen wagt, einfach weil ich ein dunkelhäutiger, deutschsprechender, Deutschland liebender Deutscher bin. ▶



**DER GUTE HIRTE.** Mit seinem Album „Alles kann besser werden“ beweist Xavier Naidoo wieder einmal Optimismus. ▶



»Wo sind die Durchsuchungen in Klöstern und Kirchen, wo die DNA-Proben?«

Wie ist es Ihnen persönlich ergangen? Wurden Sie aufgrund Ihrer Hautfarbe diskriminiert? Ja, diese Geschichten habe ich alle auf Lager, aber sie sind nicht der Rede wert, auch wenn sie noch so furchtbar waren. Für mich geht es nicht darum aufzuzeigen wie schrecklich das war, mit meiner Hautfarbe in Deutschland zu sein. Es geht eher darum, wie toll es war, mit meiner Hautfarbe in Deutschland zu sein.

Was sagen Sie als gläubiger Mensch zum Missbrauchs-Skandal und darüber, wie die Kirche damit umgeht? Das ist furchtbar und es ist noch nicht vorbei. Alle sind schon wieder bereit zu sagen: So, jetzt haben sie sich die Hände gewaschen, jetzt können sie weitermachen. Das darf nicht sein, man muss da noch viel tiefer gehen. Das sind

#### XAVIER NAIDOO'S DEVISE.

Wer sein Hobby zum Beruf macht, muss nie mehr arbeiten.

die Sachen, die das Fußvolk, die Priester gemacht haben. Aber was machen die Bischöfe, die Päpste? Machen die auch solche Dinge und was passiert in deren Räumlichkeiten? Wo sind die Hausdurchsuchungen in Klöstern und Kirchen? Wo sind die DNA-Proben? Ich bin Katholik, ich gehe dieser Sache nach, ich möchte Antworten und das ist meine Lebensaufgabe, von diesen Leuten Verantwortung zu fordern und Fragen zu stellen.

Sie treten Ende August auf der Seebühne in Mörbisch auf, wo es üblicherweise Operetten zu sehen gibt. Wäre das auch etwas für Sie? Kommt darauf an, wer die Operette geschrieben hat. Wenn sie allzu schlagerhaft und kanarienvogelmäßig rüberkommt, eher nicht. Aber wenn es etwas ist, das rhythmisch ist, wie zum Beispiel die Csárdásfürstin, etwas, das ein bisschen hervorsticht von der Melodie, würde mich das schon interessieren.

Sie werden nächstes Jahr 40. Bedeutet das eine Zäsur in Ihrem Leben? Ich habe ja die Vier im Vornamen und das ist seit Kindesbeinen eine besondere Zahl für mich. Ich freue mich wirklich darauf, wenn die vier in mein Alter prägend einkehrt und glaube, da werden mir nochmal tolle Sachen passieren.

Sie haben also keine Angst vor dem Alter? Nee überhaupt nicht. Ich habe ja noch nicht mal einen Bart (lacht).

Sie sind einer der am meisten beschäftigten Musiker Deutschlands ... Das glaubt ihr nur, ihr wisst nicht wie leicht mir das alles von der Hand geht und dass ich dauernd die Beine hoch lege (lacht). ◀

## DIE FAKTEN

XAVIER NAIDOO

DER R'N'B SÄNGER wurde 1971 in Mannheim geboren. Sein Vater stammt aus Sri Lanka, seine Mutter ist Südafrikanerin mit arabischen Wurzeln. Nach Abschluss der mittleren Reife schlug er sich als Model, Koch und Türsteher durch, bis er 1995 die Söhne Mannheims gründete. 1998 veröffentlichte er sein erstes Soloalbum „Nicht von dieser Welt“, das sich über eine Million mal verkaufte. Am 24. August gastiert er auf der Seebühne in Mörbisch. [www.xavier.de](http://www.xavier.de)

